

Das „Grüne Band“ – gestern „Todesstreifen“ heute „Lebenslinie“

Die unmittelbar entlang der früheren innerdeutschen Grenze liegenden Wald-, Wiesen- und Ackerflächen wurden durch den Bau der Grenzanlagen weitestgehend abgeschlossen und waren für die Bevölkerung praktisch nicht zugänglich und nur noch eingeschränkt durch die Landwirte nutzbar. So entwickelte sich in den letzten 3-4 Jahrzehnten ein „Grünes Band wertvoller Biotope, ein Rückzugsgebiet für viele seltene und vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Tierarten.

Ein wirksames ökologisches Netz muß eng geknüpft sein. Die Fläche der früheren Grenze ist bereits ein eindrucksvolles Beispiel für ein wirksame, national bedeutsame „Biotopvernetzung“. Weitere Bereiche der Kulturlandschaft können über diese Achse besiedelt werden. Ein Gen-Austausch selten gewordener Organismengruppen wird ermöglicht, eine Voraussetzung für den Erhalt und die Entwicklung lebensfähiger Pflanzen- und freilebender Tierpopulationen.

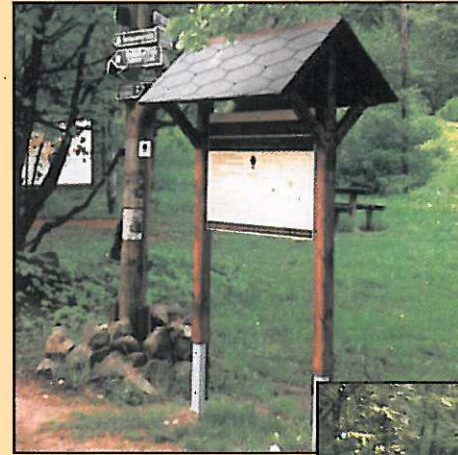


Gedenkstein bei Rieth

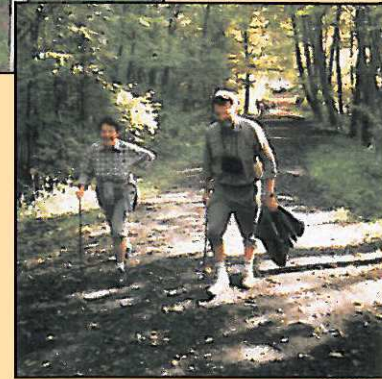


ehemaliger Grenzstreifen bei Käßlitz

Wanderwege und Informationstafeln für Wanderer und Besucher



Infotafel



Wanderer

Impressum
Herausgeber:
Landschaftspflegeverband „Thüringer Grabfeld“ e. V.
98631 Römhild
Konzeption und Gestaltung:
Ingrid Ott, Agentur für Publikation und Werbung
96472 Rödental

Landschaftspflegeverband „Thüringer Grabfeld“ e. V.



Unsere Aufgabe:

*Natur verstehen und erhalten
Landschaft pflegen*



Der Landschaftspflegeverband „Thüringer Grabfeld“ e. V.

wurde am 6. Mai 1992 in Römhild gegründet.

Der Wirkungskreis des LPV umfaßt die Gebiete von der Stadtgrenze Eisfeld bis zur Stadtgrenze Schmalkalden. Diese Region gehört aus geologischer Sicht der Meiningen-Hildburghäuser Triaslandschaft an. Prägende Landschaftsbestandteile sind die einzelstehenden basaltischen Gleichberge und der Dolmar.

Das Grabfeld: Es liegt in der Landschaft zwischen dem Thüringer Wald im Norden, der Rhön im Westen und den Haßbergen im Südwesten, floristisch gekennzeichnet durch ausgedehnte Buchen- und Eichenwälder. Es handelt sich kulturhistorisch um ein sehr altes Siedlungsgebiet. Einst lebten hier die Kelten und Alemannen. Später siedelten sich fränkische Stämme an, die in dieser Gegend einen ihrer Gaue errichteten und der Landschaft den Namen „Grabfeld“ gegeben haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie Fragen, so wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle.

Der Landschaftspflegeverband hat ein breitgefächertes Aufgabenfeld zur Erhaltung der Landschaft und der Natur.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft oder Spende!

Informationen erteilt:

Landschaftspflegeverband
„Thüringer Grabfeld“ e. V.
Steinweg 30
98631 Römhild
Telefon/Fax 03 69 48/8 04 81
E-Mail: lpvGrabfeld@t-online.de
Internet: www.lpvgrabfeld.de



Frühzeitiges Naturverständnis schafft die Voraussetzung für späteres Handeln

Wer ist der LPV „Thüringer Grabfeld“ e. V.

Unser Verband ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, in dem sich freiwillig Naturschützer, Landnutzer und Kommunalpolitiker organisiert haben. Freiwilligkeit öffnet viele Türen, schneller als hoheitliches Vorgehen; das Einbringen des persönlichen „ICH“ setzt viel besser einen Wettbewerb in umweltfreundlicher Haltung in Gang. Hoheitliche Aufgaben und Auflagen werden durch das persönliche Engagement effektiver umgesetzt.

Die Ziele und Aufgaben unseres Verbandes sind:

- Erhalt und Pflege sowie Entwicklung unserer reich strukturierten Kulturlandschaft mit allen Besonderheiten.
- Eine flächendeckende Landwirtschaft zu fördern, denn die Landwirtschaft ist der wichtigste Partner des Naturschutzes.
- Die Biotopvernetzung in der Region zu verbessern und somit den Lebensraum unserer heimischen Tier- und Pflanzen-Arten zu sichern.
- Eine intakte Umwelt steht für hohe Lebensqualität, denn intakte und vielfältig strukturierte Landschaften bieten günstige Voraussetzungen für Wohn- und Arbeitsstätten, der Entwicklung des Fremdenverkehrs und der Erholung.



Artenschutz hier – Sicherung von Winterquartieren für Fledermäuse



Reich gegliederte Kulturlandschaft mit den Gleichbergen und der Stadt Römhild



Pflege von Biotopen an Fließgewässern der 2. Ordnung

Zielsetzung:

1. Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie
2. Wahrung der Verkehrssicherungspflicht
3. Naturnahes Erscheinungsbild (Durchlässigkeit, Uferstreifen u. ä.)

Rahmen: Gewässerentwicklungskonzeption

Verfahrensweise: Drei Phasenprojekt

1. Feststellung Ist-Zustand und Lösungsansätze im Konzept
2. Fachliche Prüfung dieses Konzeptes, Flussschau und Protokollfestschreibung – Erstellung des Gewässerentwicklungskonzeptes
3. Umsetzung (Einzelprojekte im Rahmen von Machbarkeitsstudien und Haushaltslage)

Streuobstwiese – Lebensgemeinschaft in mehreren Etagen

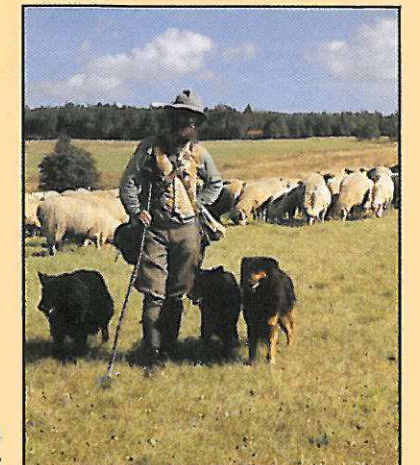


Blühende Obstbäume

Sie haben das Obst – wir haben die Lösung

Grabfelderstreuobstservice mit Aufpreis

- Von der Neuanlegung, Ergänzungspflanzung, Bestandspflege bis zur Vermarktung wird umfangreiche Kompetenz angeboten.
- Gemeinsam mit dem Erzeugerzusammenschluß „Thüringer Ökoflur-Naturfrucht w.v.“ wird allen interessierten Obsterzeugern in Thüringen, die ökologisches Obst erzeugen, ein Aufpreis für ihr hervorragend gewachsenes Obst angeboten.



Schafe als Landschaftspfleger